

Moskau 5 Januar 1830.

Herrn
Herrn von Muthen

Größere Summen habe ich seit langer Zeit nicht erhalten, als die,
welche Sie nun durch Ihre liebevollste Güte mir zum Nutzen
zufließen lassen. Wenn es Ihnen nicht möglich sein sollte, die Summe
dem Empfänger in Ihre Hände zu bringen, so würde ich mich
einer Freigabe bedürfen. Könnte nicht ein König etwas freigegeben?
Sprechen Sie mir bald einige Zeilen! — Mit der besten
Liebe ist Ihr Diener zu sein, dem Sie danken, um Ihre Güte
und Ihre Wohlthaten zu danken. Meinem innigsten Dank für alles, was
Sie für mich thun! Herzliche Grüße an die liebe Frau!

Mit Hochachtung

o/

ausgegeben
H. Oberwille





DRESDEN.
5 JAN. 3307

L. Witzgebobna
Herrn Hofkapitular J. Koberwein

in
Wien

Für die Aufnahme

No. 30. Altes Koberwein
mit Dresden gedruckt

